



Entlassungsmanagement als Zukunftsmodell

19. September 2013 in Berlin

Das Thema Entlassungsmanagement erlangt mit dem Versorgungsstrukturgesetz eine andere Bedeutung. Der Patient hat jetzt einen Anspruch auf eine organisierte Nachsorge und Überleitung in die ambulante Versorgung. Die Krankenhäuser sind daher in der Pflicht ein Entlassungsmanagement zu haben. Insofern ist für alle in der ambulanten Versorgungsebene tätigen Leistungserbringer wichtig, die regionalen Anforderungen an ein Entlassungs- und Zuweisungsmanagement zu kennen. Eine stärkere Vernetzung aller Akteure, insbesondere der Unternehmen der Hilfsmittelbranche, ist unumgänglich. Dafür ist die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle notwendig. Bei der Umsetzung muss auf eine vernünftige Rollenverteilung aller Beteiligten geachtet werden, um erfolgreich zu sein. Für die Gespräche mit Krankenhausträgern sollten Sie gut vorbereitet sein, um Fehler möglichst zu vermeiden. Profitieren Sie aus den Erfahrungen anderer Projekte mit Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten und sparen Sie so viel Zeit und Kosten.

In dem Seminar wird ein kritischer Blick auf die Entwicklungen an der Schnittstelle von stationärer und ambulanter Versorgung geworfen. Sie erhalten eine Vielzahl von praktischen Tipps, welche Sie sich in Ihrem Aufgabenfeld zunutze machen können. Sie lernen von den Erfahrungen langjähriger Arbeit im Gesundheitswesen und können Maßnahmen zum Entlassungs- und Zuweisungsmanagement und notwendiger Kooperationen in Ihrem Unternehmen besser planen, organisieren und umsetzen.

Zusätzlich erhalten Sie zahlreiche Musterverträge, Qualitätsmanagementdokumente und Verfahrensanweisungen sowie Hinweise für Einsparpotentiale eines Netzwerkes.

Teilnehmerkreis: Fach- und Führungskräfte aus der Hilfsmittelbranche und anderen Bereichen der Gesundheitswirtschaft

Termin: 19. September 2013

Zeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V., Werderscher Markt 15, 10117 Berlin

Veranstalter: QVH Service GmbH

Preis: 310,00 € pro Person zzgl. MwSt., inklusive Tagungsgetränke und Mittagessen, ermäßigt 250,00 €. (z.B. für Mitglieder des QVH und von SPECTARIS)

Anmeldung: Sie können uns Ihre Anmeldung per Fax oder per E-Mail zu kommen lassen. Ihre Anmeldebestätigung erhalten Sie per E-Mail. **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Kontakt: Jörn Mohaupt, Tel. 030 41 40 21-70, Fax: 030 41 40 21-33, mohaupt@qvh.de

Referent: Thomas Bade
Management Beratung Thomas Bade, Eichstätt

Programm:

- 10:30 Uhr** Begrüßung und Einführung
- 10:45 Uhr** I. Block
- Die gesetzlichen Anforderungen an ein Entlassungs- und Zuweisungsmanagement nach den §§ 11 Abs. 4, 39 und 112 SGB V des GKV-VStG unter Berücksichtigung regionaler Landeskrankenhausgesetze.
 - Regionale Daten- und Bedarfsanalyse für den Nachsorgebereich (Krankenhäuser, Fallzahlen, Leistungserbringerstruktur, Kassenverträge, Pflege) als Grundlage selektiver Verträge.
- 12:00 Uhr** II. Block
- Bericht über die juristischen Fragen zu einem Entlassungs- und Zuweisungsmanagement und den notwendigen Kooperationen mit dem ambulanten Sektor (Zuweisungen, (un)zulässige Kooperationen).
 - Wettbewerbsrechtliche Absicherung unter Berücksichtigung vergaberechtlicher Anforderungen und Akquisition bei Krankenhäusern, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen.
- 13:15 Uhr** Mittagessen
- 14:00 Uhr** III. Block
- Verträge und Vereinbarungen, um die Umsetzung des Entlassungs- und Zuweisungsmanagements unter datenschutz- und wettbewerbsrechtlichen Aspekten zu gewährleisten.
 - Zentrale Bereiche der DRG-Kodierung im Krankenhaus, um ein Entlassungsmanagement aufzubauen (OPS-Kode, PKMS)
- 15:45 Uhr** IV. Block
- Wie werden Netzwerke im ambulanten Bereich aufgebaut und geführt, um ein einheitliches Qualitätssicherungssystem im Nachsorgebereich zu gewährleisten ? Grundlagen der Prozessdokumentation und praxisorientierten Vorgehensweise.
- Diskussion & Fragen und Antworten
- 17:00 Uhr** Ende